**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 14 (1907)

**Heft:** 25

Rubrik: Aus Kantonen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Aus Kantonen.

1. Zürich.\* Die "Schweizerische Anstalt für schwachbegabte taubstumme Kinder" im Schloß Turbenthal, unter Lehrer Beter Stärkle stehend, war lettes Jahr von 32 Kinden besucht; durch den Ausbau des obersten Stockes wird sich die Zahl der Zöglinge auf 50 erhöhen können. Die Anstalt erfreut sich der regen Unterstützung speziel der protest. Bevölkerung des Kantons Zürich (Pras. der Anstalt Dekan Herold — Winterthur.) In der Rommission sind die Katholiken durch h. h. bischösl. Kommissar Pfarrer Omlin — Sachseln vertreten. Die fachkundige Leitung Lürgt für eine hingebende Arbeit an diesen bemitleidenswerten Geschöpfen.

2. ZBallis.\* Um 21. und 22. Juli I. J. werben die Mitglieder bes Bereins schweiz. Zeichen- und Gewerbeschullehrer in Sitten sich zusammenfinden zur Anhörung und Diskussion einiger Referate über: "Der Freihandzeichen- Unterricht am Seminar" und "Tas Zeichnen nach Modellen in Bolks- und Mittelschulen, an gewerblichen Fortbildungsschulen für baut chnische Fächer und

auf ber Stufe ber Runftgewerbeschule".

3. 51. Sallen. Anfangs Aug. I. 3. findet ein Lehrerfortbildungsturs für Fortbildungsschulen statt und zwar voraussichtlich im Seminar Mariaberg. — Im Bez. Sargans fand ein Zeichnungsturs unter Lehrer klunz in Ragaz seinen Abschluß. — Evang. Niederuzwil verwarf den Antrag betr. Bau eines Schulhausas um 300,000 Fr. und beaustragte den Schulrat, ein Projekt auszuarbeiten, das nur 250,000 Fr. koste. — Rorschach tritt an eine abermalige Lehrergehaltserhöhung und an die Errichtung einer Gemeindepensionskasse seiner Behrkräfte heran. — Die neueröffnete Realschulz der Bauerngemeide Häggen schwilt zählt 32 Schüler.

4. Solothurn. Un der Bersammlung des Lehrervereins Olter-Gösgen wurde auch das Traftandum Schulgesetzevision besprochen; es wurde folgende

Resolution angenommen:

1. Der Verein schließt sich ber Eingabe ber Lehrerbundssektionen, welche vom Kantonsrat baldigste Erhöhung des Minimums von 1000 auf 1800 Fr. verlangen, an. Am Kantonallehrertag in Tornach soll der Antrag gestellt werden, diese Angelegenheit dem Lehrerbund zu übertragen.

2. Das einheitliche Berufsinspettorat wird verworfen. Der bisherige Inspettionsmodus ist für unsere Berhaltnisse der beste; die Großzahl unserer Inspettoren sind heute vom Fach. Dieser Modus besitzt alle Borteile des Fach-

inspektorats, ohne die Mangel des Berufsinspeltorats aufzuweisen.

Im übrigen wurden die Thesen des Niederamter Behrervereins atzeptiert. Auch eine wichtige pabagogische Frage fam zur Sprache, ber Fibel-Unterricht. St. "Oltn. Tagbl." hielt or. Lehrer Regler von Grenchen ein interef. fantes Referat über feine Fibel-Bestrebungen. Er geht von bem Grundfat aus, daß alles Lesenlernen auf der Anschauung basieren musse. Diese selbst gewinnt er an Hand bes Gegenstandes, ben er auch an die Wandtasel zeichnet und von ben Rinbern zeichnen lagt. Erft nach einem halben Jahr geht er über zum Erlernen bes Schreibens. In ber Distuffion erörterte Berr Begirtslehrer Bernhard-Schonenwerd die geniglen Fibelreformverfuche des B. Dr. Otto von Gregers an hand bes fürglich herausgekommenen "Rinderbuches". Beibe Referate ernteten reichen Dant. Folgende Resolution murbe gefaßt: 1. Es foll einzelnen Behrern geftattet fein, Bersuche mit ber Gregerz'ichen Fibel zu machen. 2. Der Lehrerverein Olten-Bosgen begruft lebhaft ben Regler'iden Fibelreformversuch, municht, daß die zuständigen Beborden eine balbige Reorganisation des Schreibleseunterrichts ber Unterschule anbahnen, und wurde bas Regler'iche Fibelmanuftript gern gedrudt feben.

5. Sowy. Ein unfreundlicher regnerischer Tag hatte St. Petrus der Zusammentunft der Ichwyzer. Settionen tes Bereins kathol. Lehrer und Schulmänner beschieden. Tropdem folgte eine schöne Zahl Schulmänner und Lehrer und der ganze 4. Kurs des schwyz. kant. Lehrerseminars der Einladung und wanderte den 13. Juni Sattel zu, wo im Gasthaus zur "Krone" getagt wurde. Lehrer Stäubli in Arth eröffnet die Tagung, indem er die Anwessenden begrüßt und die Hoffnung ausspricht, der schwyz. Kantonalverdand kathol. Lehrer und Schulmänner möge nach dem langen Schlase, den er genossen, wiesder zu neuem Leben erwachen, er möge in Sattel wieder in den Sattel gehoben werden.

Lehrer Stäubli in Arth wurde sodann zum Tagespräsidenten u. Sekundarlehrer Jose f Suter in Einsiedeln zum Tagasaktuar gewählt. Nachdem das Tagesdüreau bestellt war, schritt man zur Wahl eines neuen Kantonalprässidenten, und es wurde als solcher Lehrer Gottl. Neidhart in Willerzellseinsiedeln erkoren. Die weitern Vorstandsmitglieder werden von den Sektionen erkoren.

Bezirksrat August Spieß, Zentralkassier, hielt nach dem Wahlgeschäfte ein turzes Reserat über eine im Zentralverbande zu gründende Unterstützungstasse. (Kranken- oder Sterbekasse?) Der Reserent ist für eine Krankenkasse; er zeigt, was in dieser Sache im Zentralkomitee gearbeitet wurde und beantragt, die heutige Tagung möhte zu handen des Zentralkomitees den Beschluß fassen, es solle im Zentralverein eine Krankenkasse ins Leben gerusen werden und von einer Sterbekasse sein Umgang zu nehmen. Es wird ein diesbezüglicher Beschluß gefaßt und den Ausssührungen des Reserenten beigepflicktet.

Lehrer Reibhart referierte über die Organisation der Fortbildungsturse für. bibl. Geschichte, wie solche im Kt. St. Gallen, Obwalden und andern Orten unter Leitung von Herrn Lehrer Benz, Bezirksschulrat in Marbach, St. Gallen, abgehalten wurden und beantragt, es seien auch für die Lehrerschaft des Kt. Schwyz solche Kurse anzustreben und zu organisieren. Unter Mitwirtung des h. schwyz. Erziehungsrates, der löbl. Priesterkapitel unseres Kantons und anderer interessierter Faktoren sollen noch im Laufe des

Jahres 2 folder Rurfe eingerichtet werben.

Lehrer Mrb. Kälin in Einsiedeln ergeht sich sodann über den Ruhen und die Einrichtung von Schulsparkassen. Durch die Initiative des Reserenten wurden vor Jahresfrist in Einsiedeln in Berbindung mit der Darlehenstasse die Schulsparkassen eingeführt, die ausgezeichnet wirken. Die Tagung geht mit den Aussührungen des Reserenten einig und beschließt, die Bestrebungen bezügl. Gründung solcher Kassen zu unterstützen und auch den h. Erziehungs-

rat um feine Mithilfe anzugeben.

Noch wurden dem Kantonalvorstande allerlei Wünsche auf den Heimweg mitgegeben, so: er möge für unsere Sektionen ein Arbeitsprogramm aufstellen, die Frage betr. Einführung von Lesemappen prüfen, für die freien Nachmittage während des Winters eine Art "Ferienkurse" unter Leitung von Prosessoren der höhrern Schulen in Einsiedeln und Schwhz und des Lehrerseminars einssühren u. s. w. (Eine etwas gewagte Anregung, weil zu kleinkalibrig. "Ferienturse" müssen höheren Flug nehmen und breitere Basis haben, soll ihnen dieser Name gehören. D. Red.)

Lehrer Schönbachler in Schwyz gab Aufschlüsse über bie nächsthin stattfindende Festseier bes 50 jährigen Bestandes bes schwyz. Lehrerseminars für die ehemaligen Zöglinge dieser Anstalt. Er verdantt dem h. Regierungsrate

ben Beitrag von 400 Fr. für biefe Feier beftens.

Leiber tam ber 2. gemütliche Cetl nicht mehr ftart zu seinem Rechte; für viele Anwesende schlug balb nach Schluß ber Berhandlungen die Abschiebs

stunde. Möge der Kantonalverband schwyz. kathol. Lehrer und Schulmanner, ber in Sattel wieder zu neuem Leben erwachte, sich des Lebens freuen und beitragen zu Nutz. und Frommen der Schule und des Lehrerstandes des Kt. Schwyz!

6. St. Gallen. Tablat: Begirtstonfereng. Unfre orbentliche Frühjahrstonferenz erfreute sich eines beinahe vollzähligen Besuches und war beehrt durch die Teilnahme unfres geschätten Bezirksschulratspräsidenten, des Hochw. Hrn. Pfr. Germann in Muolen. Tropbem wir am abergläubisch angehauchten 13. des Wonnemonats tagten, wurden die Berhandlungen durch kein Mißgeschick getrübt, im Gegenteil, alles ging flott von statten. Gleich eingangs verschaffte uns ber Prasident, Herr Reallehrer Büchel, einen wohltuenben Genuß in seiner umfangreichen Jahres-Revue. Die pro 1906/07 am pabagogischen Gorizonte unfres Bezirtes fich entwickelten Natten fanden in feinen Worten eine treffende Charafterifierung. Go ecinnerte er an ben unter Leitung des Grn. Reallehrer Sprecher durchgeführten Stizzierkurs, der ohne Zweifel auf jeglichen Unterrichtsbetrieb anregend und fördernd wirken wird; ein Turnfurs werde folgen; sodann zog er in ehrende Erwähnung die XI. Generalversammlung bes Bereins Schweizerischer fath. Lehrer und Schulmanner in St. Gallen; endlich ftreifte er noch furz bie bereits bekannten Tenbenzen zur Ausarbeitung des neuen Erziehungsgesetes. Es besteht das Bestreben, die Schule immer mehr der Allgewallt des Staates auszuliefern; es ist das die Quelle vieler Ungerechtigkeiten; eine große Zahl gewichter Faktoren fallen in Betracht; gebe man jedem die ihm gebührende Bedeutung; halte man die großen Biele vor Augen und begrabe man nicht um Aleinigfeiten und undurchführbarer verlegender Forberungen willen die gange fortschrittliche Arbeit. Das sind so ungefähr einige Gedanken aus dem Eröffnungsvotum unfres abtretenden Prafibenten, also ein iconer "Schwanengesang" burfen sie genannt werben. Sein Amtsnachfolger wurde Herr Lehrer Baumgartner, St. Fiben, der rühmlichst betannte Berfaffer unfrer beliebten Primaricul-Rechenhefte. 218 Aftuar wird herr Bifchof, Langgaffe, seine gewandte Feber führen, und herr Grob, Wittenbach, als Gefangsleiter ben Tattstock fdwingen. Und nun tomme ich nochmals auf einen Wittenbacher Rollegen zu sprechen, resp. auf sein Reserat. Bernet nämlich erfreute uns mit seiner sehr instruktiven Bearbeitung des Themas "Selbstbeschäftigung der Schüler". Stenographieren kann ich nicht gut, das Gebächtnis ist auch schrach, darum nimm, 16. Lefer, mit Wenigem hierüber Die fchriftl. Aufgaben bezweden ein foliberes Ginpragen bes Belernten. vorlieb. Die Qualität derfelben bietet bem Lehrer einen zuverlässigen Gradmesser bes wirklichen Ronnens bes Schulers über bie vorgangig mundlich behandelte Daterie. Nicht felten bringen uns diese schriftlichen Reproduktionen bittere Tauschung, und fast möchte man jenem Reltor Recht geben, ber ba meinte, ben Schülern eine Sache bloß 20 mal fagen, sei noch zu wenig. Ja, wenn keine "Faulpelge" in den Schulftuben existierten, murbe ber Entwurf auf der Tafel manchmal ein erfreulicheres "Geficht" machen!, aber eben, "jeder Tag hat feine Plag"; barum, Jakob, laß den Mut nicht finken! Es war schon von jeher so. Die Art ber schriftlichen Bensen richtet sich nach Alter, Befähigung und Stand der Stribenten. Dem Abschreiben muß durch anfängliche harte Konsequenz der Riegel geftedt werben. Wie? Durch zweite ev. vermehrte und verbefferte Auflage seitens bes "Arebitors" und des "Empfängers". Beim Schwachbegabten fei mit Wenigem aufrieben; lobe und ermuntere ibn quausbauernbem reblichem Streben bei jeber Gelegenheit. Bezüglich bes Umfanges ber fdriftl. Aufgaben gilt auch ba "turz und gut ist beffer, als lang und fabe". Bandwurmer find nirgends beliebt. Die Rorretturen werden verschieden besorgt; teine Aufgabe bleibe untorrigiert; oftere Unterlassungefünden in diefer hinficht würden sich bitter rachen. Stehen dir infolge ungünstiger Schulverhältnisse und großer Schülerzahl nur wenige Minuten hiefür zur Verfügung, so lasse wenigstens die Schüler durch Umtauschen der Taseln gegenseitig kontrollieren, erfrage dann biejenigen, welche am meisten Fehler gefunden und lasse sie darüber rapportieren; ein zweites Mal prüse die Taseln der "Verdächstigsten" persönlich und bringe in Eile einige der besten Arbeiten in Zirfulation. Das wirkt anregend! Setze hie und da einen kleinen Preis auf die drei ersten Leistungen. Jede Korrektur soll öffentlich vorgenommen werden. — Bei den schriftlichen Aufgaben sollen endlich alle Fächer zu ihrem gebührendem Rechte kommen. Das so einige "Brocken" aus der schönen Arbeit, die allgemeinen Beisall erntete.

7. Wern. Im Nat. Rate sprach Gobat mit bedenklicher Berbissenheit über die unrechte Berwendung der eidgen. Schulsubvention in etlichen Kantonen, in denen Lehrschwestern und Schulbrüder als Lehrer amtieren. Gobat will die Austeilung der Subvention abhängig wissen vom Ausschluß der Lehrschwestern und Schulbrüder. Die raditalen Genossen lassen ihn im Stiche und zwar aus — taktischen und nicht aus prinzipiellen Rücksichten. Sagt doch ein liberales St. Galler Blatt, jest sei Gobats Haltung inopportun. Natürlsch wegen Mislitärorganisation, Unfall- und Kranken-Versicherung, Zivilgesesbuch 2c. Also

nachher bann. -

Auf dieses "nachher dann" beutet die Anregung von Red. Fritschi, welche die Schaffung einer "Sekretärstelle" zur Bearkeitung von Unterrichtsfragen, zur Haltung von bez. Borträgen 2c. 2c. erstrebt. Also der alte Schulvogt von 1882 im neuen Gewande, wie der demokratische Thurgauer Nat.-Rat Dr. Hoffmann richtig sagt. Diesen Ansichten gegenüber betonte Bundesrat Ruchet als Departements-vorsteher flipp und klar und ohne Widerspruch: die eidgenössische Schulsuben-tion sei lediglich eine automatische Geldverteilung an die Kantone. Man sieht, die Schulsubvention zeigt sich allgemach im — wahren und einzig echten Lichte. Die Beleuchtung bilden Gobat und Fritschi, scheinbare Gegensähe, prinzipielle Freunde.

## Briefkasten der Redaktion.

Bericht über die Generalversammlung des Didzesan = Cazilienvereins in Zug erschien Mittwoch Abend und folgt in nächster Nummer. — Ein Artikel "Esperanto" erscheint vor dem 22. Juli. —

# Offene Tehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der Schule Riemenstalden ist frei geworden und wird dieselbe zur Bewerbung ausgeschrieben. Schulbeginn den 15. Ott.; Schulschluß den 15. Mai; Gehalt 600 Fr. nebst freier Station. Anmeldungen sind bis den 15. Juli an hochw. Herrn Schulinspektor M. Marty in Schwyz zu richten.

Schwyg, ben 18. Juni 1907.

## Das Erziehungsdepartement.

## Offene Stelle. =

Die Gemeinde Bauen am Bierwalbstättersee sucht auf 1. Oftober eine weltliche Brimarlehrerin tath. Konseffion.

Halbjahr- und Ganztagichule. Schule flein, zirka 40 Rinber verteilen fich auf 7 Rlaffen.

Rabere Austunft erteilt und perfonliche Anmelbungen nimmt entgegen bie Schultomiffion Bauen, Uri.